



**Bundesärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



## Evaluation der Weiterbildung Ergebnisse der ersten Befragungsrunde

### Facharztweiterbildung Innere Medizin und Kardiologie

Bundesärztekammer  
Dezernat Ärztliche Weiterbildung



**Bundesärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern



## Ziel des Projektes

- 🔍 **Sicherung der Qualität der Weiterbildung in Deutschland**
  - Analyse der Stärken und Schwächen der Weiterbildung
  - Entwicklung von Verbesserungspotentialen/Strukturkonzepten
- 🔍 **Darstellung der Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit**
- 🔍 **Bekämpfung des Nachwuchs- bzw. Ärztemangels**
  - Ausstieg aus der Patientenversorgung
  - Wechsel in andere Berufsfelder
  - Abwanderung ins Ausland
- 🔍 **Entwicklung von Anreizen für Tätigkeiten in der Patientenbetreuung**



## Methodik

- 📌 Bundesweite Evaluation von Weiterzubildenden (WBA) und Weiterbildungsbefugten (WBB) nach dem „Schweizer Modell“
- 📌 Online-Befragung/Zugangscode
- 📌 59 Vergleichsgruppen
- 📌 Fragebogen: 100 Fragen Weiterzubildenden/39 Fragen Weiterbildungsbefugten
- 📌 Antwortskalen: Schulnotensystem (1 bis 6)
- 📌 Befragungszeitraum: 2009 <sup>\*)</sup>, 2011, anschließend geplant alle zwei Jahre
- 📌 Wissenschaftliche Begleitung und Datenauswertung durch Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

<sup>\*)</sup> in 2009 ohne Sachsen



## Teilnehmerstatistik 2009

	Gebiete gesamt	Innere Medizin und Kardiologie
Anzahl der von LÄK gemeldeten WBB	38.706	464
Anzahl aktive WBB (WBB mit mind. einem WBA)	16.316	355
Anzahl inaktive WBB	22.390	109
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBB	9.914	267
<b>Rücklaufquote WBB:</b>	<b>60,8 %</b>	<b>75,2 %</b>
Anzahl von WBB gemeldete WBA	57.576	2.992
Anzahl ausgefüllte und abgesandte Fragebögen von WBA	18.856	847
<b>Rücklaufquote WBA:</b>	<b>32,8 %</b>	<b>28,3 %</b>



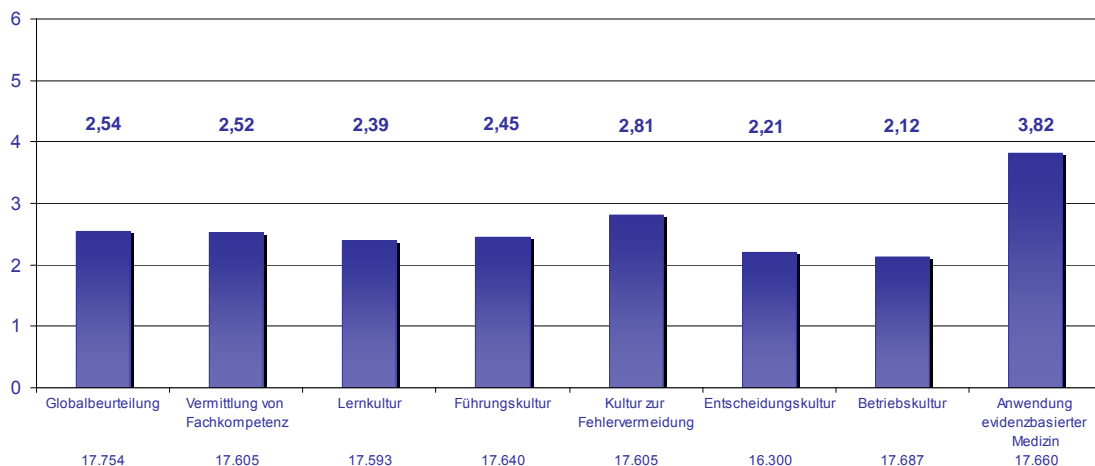
## Darstellung der Ergebnisse in Fragenkomplexen

- 📍 Globalbeurteilung
- 📍 Vermittlung von Fachkompetenz
- 📍 Lernkultur
- 📍 Führungskultur
- 📍 Kultur zur Fehlervermeidung
- 📍 Entscheidungskultur
- 📍 Betriebskultur
- 📍 Anwendung evidenzbasierter Medizin

5



## Ergebnisse der WBA-Befragung: Bundesweite Mittelwerte der Fragenkomplexe über alle Fachgebiete



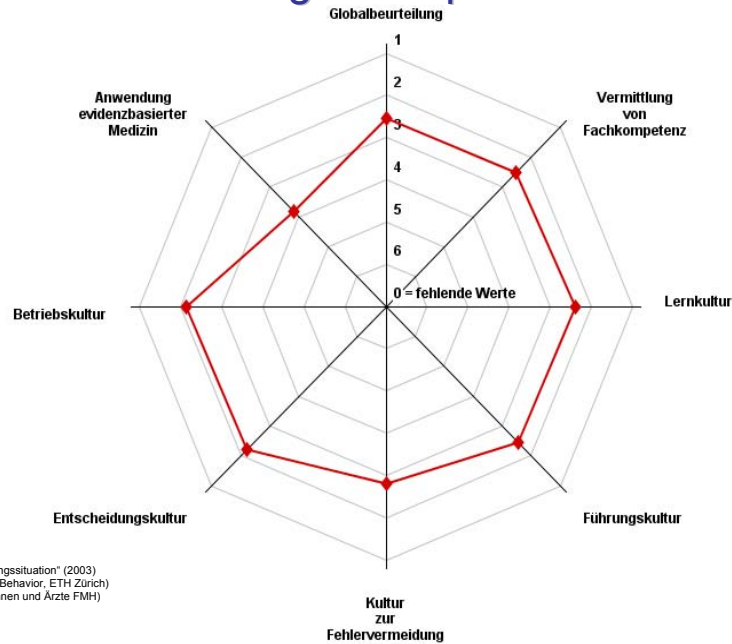
6



## Ergebnisspinne: alle Fachgebiete Bundesweite Mittelwerte der Fragenkomplexe

**Ø 2,6**

Deutschland (N = 18.856)



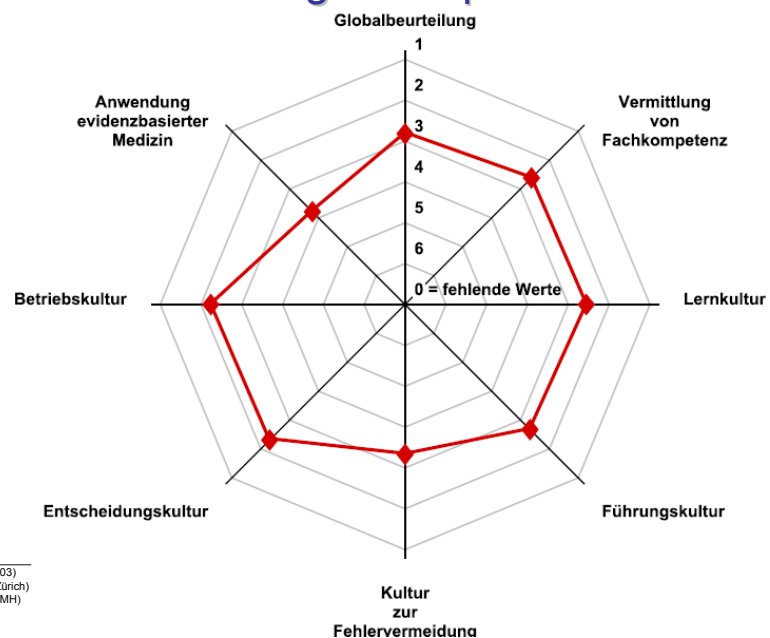
nach der Methodik der „Evaluation der Weiterbildungssituation“ (2003) von Prof. M. Siegrist, lic. phil. P. Orlow (Consumer Behavior, ETH Zürich) und Dr. M. Giger (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH)



## Ergebnisspinne: Innere Medizin und Kardiologie Bundesweite Mittelwerte der Fragenkomplexe

**Ø 2,8**

Deutschland (N = 793)



nach der Methodik der „Evaluation der Weiterbildungssituation“ (2003) von Prof. M. Siegrist, lic. phil. P. Orlow (Consumer Behavior, ETH Zürich) und Dr. M. Giger (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH)



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen

<b>Pflichten des WBB</b>		DE %	Innere Medizin und Kardiologie %
Welche Person betreut in erster Linie Ihre <b>praktische Weiterbildung</b> (Eingriffe und Untersuchungen am Patienten)?	Oberarzt	61,3	61,9
	Chefarzt/Leitender Arzt	15,1	8,3
	Andere	23,6	29,8
Mir wurde ein <b>strukturierter Weiterbildungsplan</b> zur Kenntnis gegeben.	schriftlich und mündlich	18,0	12,4
	schriftlich oder mündlich	34,0	29,4
	gar nicht	48,0	58,2
Werden <b>konkrete Weiterbildungsziele/Lernziele</b> schriftlich und/oder mündlich vereinbart?	schriftlich und mündlich	21,1	13,8
	schriftlich oder mündlich	39,4	41,2
	gar nicht	39,5	45,0

9



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen

<b>Eigenaktivität</b>		DE %	Innere Medizin und Kardiologie %
Leisten Sie einen <b>Beitrag zur Weiterbildung</b> an Ihrer Weiterbildungsstätte (z. B. Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung für andere Assistenzärzte)?	ja	62,6	65,3
	nein	37,4	34,7
Besuchen Sie regelmäßig <b>externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen</b> ?	ja	83,4	80,6
	nein	16,6	19,4

<b>Arbeitssituation</b>		DE	Innere Medizin und Kardiologie
In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die Weiterbildung zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.		3,50	4,30
Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner Weiterbildung eingeschränkt.		3,05	2,00

10



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen

<b>Arbeitszeit</b>		DE %	Innere Medizin und Kardiologie %
Üben Sie <b>Bereitschaftsdienste</b> aus?	ja	79,8	77,2
Wie oft können Sie Ihre Ruhezeiten (während des Bereitschaftsdienstes) gemäß dem Arbeitszeitgesetz einhalten?	nie/sehr selten	29,8	58,0
	gelegentlich	40,4	36,1
	häufig/immer	29,8	18,9
Wenn Sie nach Beendigung Ihres Bereitschaftsdienstes weiterarbeiten, welche Tätigkeit üben Sie dann noch aus?	reguläre Tätigkeit	83,8	84,3
	weiterbildungsrelevante Tätigkeit	9,7	11,3
	Forschung	6,5	4,4
Fallen <b>Mehrarbeit/Überstunden</b> bei Ihnen an?	ja	91,5	99,0
Werden diese Mehrarbeit/Überstunden vollständig dokumentiert?	voll	55,0	45,4
	teilweise	31,1	43,9
	gar nicht	13,9	10,7
Wie werden Mehrarbeit/Überstunden ausgeglichen?	Freizeit	36,8	23,7
	Geld	9,7	13,2
	teils/teils	37,2	43,4
	gar nicht	16,3	19,7

11



## Ergebnisse der WBA-Befragung: ausgewählte Fragen









<b>zur Person</b>		DE		Innere Medizin und Kardiologie	
		in %	N	in %	N
Geschlecht?	männlich	46,3	8.206	56,8	450
	weiblich	53,7	9.509	43,2	342
In welchem Land haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen?	D	91,6	16.261	93,0	738
	EU	5,0	885	4,2	33
	Nicht-EU	3,4	601	2,8	22

	Median	N	Median	N
In welchem Jahr haben Sie das Staatsexamen abgeschlossen? (Jahr im Format yyyy)	2004	17.668	2004	788
Wie viele Monate sind Sie für die jetzt angestrebte Weiterbildung bereits tätig? (in Monaten)	35,0	17.660	36,1	790
Seit wie vielen Monaten sind Sie bereits an der jetzigen Weiterbildungsstätte tätig? (in Monaten)	20,0	17.761	23,9	793

12



## Handlungsoptionen für die Weiterbildung

-  **Entwicklung von strukturierten Weiterbildungsplänen**  
(gebiets- und weiterbildungsstättenbezogen)
-  **Ermöglichung von Verbund-Weiterbildungen/Rotationen**
-  **Aufzeigen von Best-Practice-Modellen**
-  **Entwicklung familienfreundlicher Arbeitszeitmodelle**
-  **Entschlackung der Weiterbildungsordnung**  
(unnötige Anforderungen, überhöhte Richtzahlen)
-  **Entwicklung eines Tutorsystems für die Weiterbildung**  
(engere didaktische Begleitung, insbesondere zu Beginn der Weiterbildung)
-  **Angebote von „Train-the-Trainer“-Programmen für Weiterbildungsbefugte**
-  **Optimierung von klinik- bzw. abteilungsinternen Abläufen**  
(Professionalisierung des Klinik-Managements)

13



## Weiterer Projektablauf

<b>1. Juni 2011</b>	<b>Start der zweiten Befragung</b>
<b>31. August 2011</b>	<b>Ende der zweiten Befragung</b>
<b>Herbst 2011</b>	<b>Vorliegen der Ergebnisse der zweiten Befragung</b>
<b>ab 2012</b>	<b>routinemäßige Befragung in zweijährlichen Abständen</b>



**Bitte engagieren Sie sich für eine  
Beteiligung an der Befragung 2011**



14



**Bundesärztekammer**  
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

[www.evaluation-weiterbildung.de](http://www.evaluation-weiterbildung.de)

 Evaluation der  
Weiterbildung  
in Deutschland  
**Online-Befragung 2009**  
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

 Evaluation der  
Weiterbildung  
in Deutschland  
**Online-Befragung 2011**  
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

- 🔑 **Informationen zum Projekt**
  - Hotline-Adressen der Landesärztekammern
  - Fragebögen für WBB und WBA
  - FAQs (häufig gestellte Fragen)
  - Pressemitteilungen der Bundesärztekammer

- 🔑 **Ergebnisse 2009**
  - Bundesrapport
  - Länderrapporte
  - interaktive Grafik „Dynamische Spinne“
  - weitere Informationen